



# Protokoll

zur 6. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 24.06.2024, um 10:15 Uhr im Kontaktraum, Gußhausstraße 25 – 29, 1040 Wien, 6.OG

## Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 5. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025.
- TOP 4 Berichte der Studierendenvertreter\_innen
- TOP 5 Änderung der Satzung
- TOP 6 Jahresvoranschlag 2024/25
- TOP 7 Finanzmittel der HTU Wien bei der Oberbank AG
- TOP 8 Mensavertrag für das Wirtschaftsjahr 2024/25
- TOP 9 Angestellte\_r im Wirtschaftsreferat
- TOP 10 Förderung des TU Orchesters im Jubiläumsjahr 2024
- TOP 11 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 12 Kritische Einführungswochen der HTU Wien
- TOP 13 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 14 Allfälliges



## **TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende der HTU, Paul KOO, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 10:15 Uhr. Anschließend überträgt er die Leitung der Sitzung an Josef FRACZEK den 2. Stellvertretenden Vorsitz.

Josef FRACZEK stellt die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatäre\_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 16 Mandatäre\_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

## **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

---

**Antrag: Josef FRACZEK**

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung. Mit der Änderung, dass TOP 6 „Bericht der Vorsitzenden“ auf TOP 11 verschoben wird.

---

**Pro: 16      Contra: 0      Enthaltung: 0      Einstimmig angenommen**

---

## **TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 5. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025.**

10:21 Uhr: Moritz MAIRHOFER kommt dazu. Es sind 17 Mandatäre\_innen anwesend.

Fedora HERZOG merkt zu TOP 2 an: Es wurde in der 5. Sitzung das Protokoll der 4. Sitzung beschlossen, nicht das der 3. Sitzung.

Zu TOP 5 merkt Fedora HERZOG des weiteren an, dass es kein Referat für den Sitzungsausschuss geben wird.



Zu TOP 13 stellt sie weiter klar, dass die Arbeitsgruppe sich mit den Fachschaften zur Terminvereinbarung in Verbindung setzen wird und Termine ausgemacht werden. Die Fachschaften müssen hier selbst nicht aktiv werden.

---

**Antrag: Josef FRACZEK:**

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 5. UV-Sitzung mit den dokumentierten Änderungen.

---

**Pro: 17      Contra: 0      Enthaltung: 0      Einstimmig angenommen**

---

## **TOP 4   Berichte der Studierendenvertreter\_innen**

Godwin BIZIYAREMYE berichtet vom **Finanzausschuss**, dass es im späteren Verlauf der Sitzung noch einen Antrag für die Erstisackerl geben wird. Zudem berichtet er vom neuen Topf für Sportförderung, dessen Richtlinien noch von Timo HERZOG im Laufe der Sitzung genauer erläutert werden und vom Referat für Sport ausgearbeitet wurden.

Nathan RUNGGALDIER berichtet von der **Vernetzung mit der sh.asus**, der Außenstelle der Hochschüler\_innenschaft Südtirols in Wien. Er erzählt, dass ein Vernetzungstreffen in den vergangenen Wochen stattfand und man für den Herbst zwei kleine gemeinsame Events plant.

Zudem ist geplant an der TU Wien mehr Bewusstsein für die Vernetzung zu schaffen, damit Studierende aus Südtirol wissen, dass sie bei möglichen Problemen eine Anlaufstelle haben. Die Hochschüler\_innenschaft ist in Südtirol zwar nicht rechtlich fest verankert, wird aber durch öffentliche Gelder finanziert.

Timo HERZOG berichtet aus dem **Referat für Sport** von den Förderrichtlinien für den Topf für Sportförderung. Die Richtlinien sind sehr angelehnt an die bereits bestehenden Förderungen wie z.B. die HTU Projektförderung.

Pia-Marie GRAVES fragt, in wie weit das Vorgangsprotokoll der HTU in den Richtlinien eingearbeitet wurde.



Timo HERZOG erklärt, dass es zwar im vorläufigen Entwurf der Förderrichtlinien enthalten ist, aber noch angepasst werden muss, da bei Sportveranstaltungen eine andere Ausgangssituation gegeben ist und so wie es jetzt verfasst ist dafür nicht anwendbar ist.

Paul KOO ergänzt, dass man hier in Kontakt mit dem Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung steht, welches generell an einer allgemeineren Formulierung des Vorgangsprotokolls arbeitet.

Philipp PETRAC fragt, wieso überhaupt ein neuer Topf eingerichtet wurde. Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass es vor allem der Transparenz dient, da so ersichtlicher ist, wo die Gelder hingehen, wie wenn man nur einen großen Topf hätte, zudem wird so auch politisch klarer wo die Gelder hinfließen und die Prioritäten liegen.

David MOOSLECHNER ergänzt, dass auch bei der BV ein bewährtes System ist, mehrere kleinere Töpfe zu haben, da so unterschiedliche Projekte nicht gegeneinander abgewogen werden müssen.

Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass es aus administrativer Sicht einfacher ist und weil es besser ist, wenn Personen in den entsprechenden Kommissionen, die über das Budget entscheiden, sich mit den Themen auskennen.

Des weiteren fragt Philipp PETRAC, wie es mit der Diskriminierung nach z.B. Gender oder Geschlecht bei den Sportveranstaltungen mit Teams oder Mannschaften geplant ist, da die Förderungen möglichst allen Studierenden zugute kommen sollen. Paul KOO erklärt, dass man sich der Problematik mit Gender bzw. Geschlecht bewusst ist und nach einer Lösung sucht.

Eine vorläufige fertige Version der Förderrichtlinien wird nach Fertigstellung über den UV-Verteiler ausgesendet werden.

## **TOP 5 Änderung der Satzung**

Fedora HERZOG berichtet aus dem Satzungsausschuss, dass das Referat für Internationale Angelegenheiten nun niedergeschrieben ist und eine Beschreibung hat, welche sich zusammensetzt aus den geplanten Tätigkeiten und einer generellen Beschreibung des Referats. Tätigkeiten sind z.B. der Austausch mit internationalen Organisationen, Beratung für Studierende



bezüglich Erasmus, aber auch geplante Kooperationen mit anderen Organisationen wie z.B. European Student Network (ESN)

---

**Antrag: Fedora HERZOG:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung beschließen.

---

**Pro: 17      Contra: 0      Enthaltung: 0      Einstimmig angenommen**

---

## **TOP 6 Jahresvoranschlag 2024/25**

Godwin BIZIYAREMYE erklärt die einzelnen Positionen des im Anhang beiliegenden Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2024/2025.

Philipp PETRAC frag, wieso der Posten zum INTU einfach wegfällt. Paul KOO erklärt daraufhin, dass dieser Posten schon länger nicht mehr ausgezahlt wird, da das INTU nicht mehr zur HTU gehört.

10:49 Uhr: Lukas WURTH und Pia-Marie GRAVES gehen. Pia-Marie GRAVES überträgt ihre Stimme auf Mehmet KOYUN. Es sind 16 Mandatäre\_innen anwesend.

---

**Antrag: Godwin BIZIYAREMYE:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Jahresvoranschlag 2024/25 beschließen

---

**Pro: 13      Contra: 0      Enthaltung: 3      Einhellig angenommen**

---

## **TOP 7 Finanzmittel der HTU Wien bei der Oberbank AG**

Paul KOO erklärt, dass die bisherige Anlage der Finanzmittel in Wertpapieren laut Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswirtschaftsverordnung nicht mehr rechtskonform ist.

Des Weiteren erklärt Paul KOO, dass bei dem Festgeldkonto, das Geld ohne Einsicht und Zugriff für den vereinbarten Zeitraum liegt und anschließend



dann verzinst und auf das Girokonto zurücküberwiesen wird. Die Verwahrung in Bundesschätze ist erst ca. ab dem zweiten Halbjahr 2024 möglich, weshalb der Teil für drei Monate auch auf ein Festgeldkonto angelegt wird.

Moritz MAIRHOFER möchte wissen, warum ein Wechsel der Anlageform überhaupt notwendig ist. Paul KOO erklärt daraufhin, dass die Anlage in Wertpapieren nicht mehr rechtskonform ist. Es geht um eine Verwahrung der Finanzmittel, welche derzeit bei der Oberbank liegen. Die Finanzmittel sind ca. 50/50 auf die Erste Bank und die Oberbank aufgeteilt. Über die Erste Bank wird das operative Geschäft abgewickelt.

Felix EFFENBERG fragt genauer nach, warum dann nicht das ganze Geld in Bundesschätzen angelegt wird. Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass eine Anlage beim Staat in Form von Bundesschätzen sehr sicher ist, aber geringe Rendite hat, wo hingegen die Anlage bei der Bank bessere Zinsen gibt, jedoch risikobehafteter ist. Deshalb wurde entschieden die Finanzmittel zu gleichen Teilen auf diese beiden Möglichkeiten aufzuteilen.

---

**Antrag: Paul KOO:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen:

Das Wertpapierdepot der HTU Wien bei der Oberbank AG, Depotnummer lautend auf 507-0608.95 (Summe der Kurwerte der Fondsanteile mit 09.01.2024: 118.578,66 €), wird aufgelöst, um den rechtskonformen Zustand nach HS-WV herzustellen.

Die gesamten Finanzmittel bei der Oberbank AG (Girokonto, Stand 27.05.2024: 13.035,27 €; 4 Sparbücher, Stand 27.05.2024: 1.125.636,48€; Wertpapierdepot, Stand 09.01.2024: 118.578,66€) sollen folgendermaßen angelegt werden:

2,5% sollen auf dem Girokonto verbleiben

48,75% sollen für 12 Monate auf einem Festgeldkonto gebunden werden

48,75% sollen für 3 Monate auf einem Festgeldkonto gebunden werden

---

**Pro: 16      Contra: 0      Enthaltung: 0      Einstimmig angenommen**

---



## TOP 8 Mensavertrag für das Wirtschaftsjahr 2024/25

Godwin BIZIYAREMYE berichtet, dass der Mensabonus nun mit 2€ statt wie bisher 1€ gefördert wird. Grundsätzlich bleibt der Vertrag abgesehen davon unverändert.

10:58 Uhr: Sofia Futterknecht kommt und übernimmt die Stimme von ihrem ständigen Ersatz Karl ASINGER. Es sind 16 Mandatäre\_innen anwesend

Fedora HERZOG meldet Bedenken bezüglich des Datenschutzes, da eine Nutzung der angebotenen App der Mensa verpflichtend ist. Es ist zwar eine anonyme Nutzung möglich, aber diese muss extra beantragt werden.

---

### **Antrag: Josef FRACZEK**

Rederecht für Manuela Binder

---

**Pro: 16      Contra: 0      Enthaltung: 0      Einstimmig angenommen**

---

Manuela BINDER erklärt, dass die Mensa-App-Nutzung schon vor ca. 3 Jahren eingeführt wurde und es schon damals Bedenken und Widerspruch gab, jedoch sogar auf Ebene der Bundesvertretung nichts dagegen getan werden konnte.

Paul KOO erwidert, dass eine Nutzung ohne App möglich ist, durch Nutzung einer Bankomatkarte.

Luca EICHLER fragt nochmal nach, ob eine Nutzung des Mensapickerls wirklich nur mit App oder Bankomatkarte möglich ist und Manuela BINDER bejaht die Frage.

Philipp PETRAC erkundigt sich, ob die Subvention nur durch Herausgabe der persönlichen Daten an den Mensenbetreiber möglich ist und äußert große Bedenken, ob die Daten der Studierenden selbst bei einer anonymen Nutzung der App wirklich geschützt sind.

Godwin BIZIYAREMYE wird beim nächsten Termin mit dem Mensenbetreiber nachfragen.



11:03 Uhr: David MOOSLECHNER war bis 11:09 abwesend, für die Abstimmung trug Timo HERZOG seine Stimme, somit waren 16 Mandatäre\_innen anwesend.

---

**Antrag: Godwin BIZIYAREMYE**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m. b. H. über das Mensapickerl im Wirtschaftsjahr 2024/25 beschließen.

---

<b>Pro: 11</b>	<b>Contra: 0</b>	<b>Enthaltung: 5</b>	<b>angenommen</b>
----------------	------------------	----------------------	-------------------

---

Dokumentation des Stimmverhaltens:

Philipp PETRAC hat sich enthalten. Er begründet seine Enthaltung damit, dass er eine grundsätzliche Mensaförderung begrüßt und unterstützt, jedoch die Fragen und Bedenken bezüglich des Datenschutzes geklärt haben will.

Godwin BIZIYAREMYE hat dafür gestimmt. Es sieht zwar die Bedenken bezüglich des Datenschutzes und will diese Bedenken auch mit dem Mensabetreiber abklären, hält den Mensabonus jedoch für eine sehr wichtige Förderung und ist deshalb trotzdem dafür.

## **TOP 9 Angestellte\_r im Wirtschaftsreferat**

Paul KOO sagt, dass noch kein Antrag vorliegt. Die Stelle als Burchhalter\_in im Wirtschaftsreferat ist seit ca. 2 Wochen ausgeschrieben mit 25-30 h / Woche und einer V2 Einstufung nach dem Vertragsbedienstetengesetz.

Des weiteren berichtet Paul KOO, dass mit einer Personalagentur zusammen nach einer passenden Person gesucht wird. Es gab bereits ein Gespräch mit einer Person und grundsätzlich war man sehr zufrieden, da bereits viel Erfahrung und Wissen vorlag, nur leider passen die Gehaltsvorstellung nicht zusammen.

Paul KOO erklärt, dass man bei der HTU für die Bezahlung der Angestellten an das Gesetz gebunden ist und maximal Stufe 3 +10% Überbezahlung zahlen kann und auch Alternativen wie eine 6. Urlaubswoche oder ein Klimaticket seien nicht oder nur schwer möglich. Dementsprechend rechnet man mit einer Absage der Person.



Paul KOO versichert man werde weiter suchen, um im September jemanden einstellen zu können. Da der Dienstvertrag von der UV beschlossen werden muss, wird es eine Sondersitzung in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer geben, sofern keiner der Mandatar\_innen ein Veto gegen die Sondersitzung einlegt.

## **TOP 10 Förderung des TU Orchesters im Jubiläumsjahr 2024**

Paul KOO berichtet, dass das TU Orchester an die HTU herangetreten ist und um eine Förderung angefragt hat, da es dieses Jahr 40 jähriges Jubiläum feiert und deshalb einige Sonderveranstaltungen hat. Die vom Verein erbetenen Fördersumme liegt bei 30 000€.

Des weiteren erklärt Paul KOO, dass der HTU Vorsitz bereit ist, diese Förderung zu geben, da das TU Orchester seit geraumer Zeit gratis am TU Ball spielt, was bei einem normalen Orchester mit ca. 1000€ pro Stunde zu vergüten wäre. Zudem wird die HTU überall als Sponsor vermerkt werden und es wird für die HTU Freikarten geben, welche an Studierende verlost werden. Zudem besteht das TU Orchester zum Großteil aus Studierenden, deren Selbstbehalt für die Veranstaltungen durch eine Förderung seitens der HTU sinken würde. Zudem wird das TU Orchester der HTU für mindestens einen Auftritt gratis zur Verfügung stehen.

Philipp PETRAC spricht sich grundsätzlich für die Förderung kultureller Organisationen wie z.B. das TU Orchester aus, hinterfragt jedoch die Sinnhaftigkeit, Verhältnismäßigkeit und den studentischen Nutzen einer Förderung z.B. der Schwedenreise des Orchesters in Höhe von ca. 60 000€. Philipp PETRAC möchte wissen, warum für diese Förderung so viel der ÖH-Gelder aufgewendet wird.

David MOOSLECHNER erklärt, dass der Betrag im Kontext zu sehen ist mit der langen Zeit in der die HTU das TU Orchester nicht gefördert oder unterstützt hat und es gut für das Image ist, wenn das TU Orchester auch einen internationale Auftritt vorweisen kann.



David MOOSLECHNER möchte wissen ob die Förderung direkt Zweckgebunden ist.

Paul KOO antwortet, dass z.B. Honorarnoten nicht über die HTU abgerechnet werden und dass sich das Wirtschaftsreferat und der HTU Vorsitz auch vorbehalten eine Abrechnung einzelner Kostenpunkte zu verweigern, wenn deren Sinnhaftigkeit infrage zu stellen ist, wie es auch in der Fördervereinbarung vermerkt ist. Genaueres ist in der Fördervereinbarung vermerkt.

Moritz MAIRHOFER erkundigt sich nach der Zusammensetzung des TU Orchesters. Paul KOO erklärt, dass das Orchester ca. 100 Mitglieder hat, von denen ca. 70 Studierende der TU sind.

Godwin BIIZIYAREMYE stimmt zu, dass die Förderung durchaus sehr hoch ist, jedoch der TU Chor z.B. jährlich mit ca. tausend oder zweitausend Euro gefördert wird und das TU Orchester von der HTU bisher noch nicht gefördert wurde. Die Fördersumme ist also im Kontext zu sehen, dass man jahrelang keine Unterstützung gegeben hat und es nun einmal in Form einer großen Förderung anlässlich des Jubiläums tut.

---

**Antrag: Josef FRACZEK:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die vorliegende Vereinbarung über die Förderung des Orchesters der Technischen Universität Wien im Jubiläumsjahr 2024 abgeschlossen mit dem Orchester der Technischen Universität Wien (ZVR – 816908573) beschließen.

---

<b>Pro: 13</b>	<b>Contra: 0</b>	<b>Enthaltung: 3</b>	<b>angenommen</b>
----------------	------------------	----------------------	-------------------

---

**11:29:** Josef FRACZEK pausiert die Sitzung bis 11:45 Uhr

**11:45:** Die Pause wird bis 11:50 verlängert

**11:50:** Josef FRACZEK setzt die Sitzung fort



## TOP 11 Berichte der Vorsitzenden

### Paul KOO berichtet:

#### **Universitätsvertretung-Vorsitzenden Konferenz (UV VoKo)**

Paul KOO berichtet von der UV VoKo vom vergangenen Freitag, bei der er selbst und Godwin BIZIYAREMYE anwesend waren. Von Seiten der HTU wurde der Antrag eingebracht zukünftig Studierenden die im Senat eingesetzt sind 6 ECTS und 1/2 Semester anrechnen zu lassen statt wie bisher 2 ECTS und 1/4 Semester, da es doch ein erheblicher Zeitaufwand ist. Der Antrag fand allgemeine Zustimmung, jedoch war die Sitzung nicht beschlussfähig. Da aber eine Änderung des Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetzes (HSG) vorerst nicht geplant ist und das Thema deshalb nicht so dringlich ist, wird der Antrag bei der nächsten Konferenz im Oktober wieder eingebracht.

Zudem berichtet Paul KOO, dass die Geschäftsführung von Home for Students anwesend war. Dieser hat über verschiedene Ausbauprojekte berichtet, aber auch beklagt, dass das Heimförderungsgesetz gestrichen wurde und somit auf Grund der wegfallenden Förderung eine Mietpreiserhöhung unumgänglich ist. Deshalb wurde darum gebeten, dass sich die Universitätsvertretungen auch bitte politisch dafür stark machen sollen, dass es zu einer Wiederaufnahme des Gesetzes kommt.

Paul KOO gibt auch weiter, dass in Innsbruck alle Mensen abziehen, da ein Betrieb dort nicht mehr lukrativ ist. Da die Mensen im Staatsbesitz sind, sollte so etwas eigentlich nicht passieren. Somit muss als Konsequenz eine größere Intervention auf Bundesebene stattfinden.

Moritz MAIRHOFER möchte wissen, wer dort ÖH-Vorsitz ist. Paul KOO nennt Sophia NEßLER (GRAS).

Paul KOO berichtet, dass es in Salzburg mittlerweile einen 3er Vorschlag für den Rektor gibt.

Anschließend war die Sitzung der Bundesvertretung, bei der Paul KOO, Godwin BIZIYAREMYE, Pia-Marie GRAVES, Lukas WURTH und David MOOSLECHNER anwesend waren. Es war eine kurze ereignislose Sitzung.

#### **Wiederholbarkeit von Teilleistungen bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen**



Paul KOO erklärt die neuen Änderungen zur Wiederholbarkeit von Teilleistungen bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen noch einmal genauer als bei der letzten UV-Sitzung. Zudem stellt Paul KOO ein Schema vor, nach dem überprüft werden kann ob eine LVA von den Änderungen betroffen ist, oder nicht.

David MOOSLECHNER fragt noch einmal genauer nach, ob Anwesenheit, da sie ja nicht als Teilleistung definiert ist, keine Notenverschlechterung herbeiführen darf, wenn sie vermindert aber immer noch ausreichend ist. Paul KOO bestätigt das.

Felix EFFENBERG fragt, ob ein Projekt, das über das Semester angefertigt wurde, aber nur an einem einzigen Tag zur Bewertung abgegeben wird unter diese Regelung fällt. Paul KOO erklärt, dass es sich nach §21a Abs. 2 um eine Ausnahme handelt.

12:01 Uhr: Klara FASCHING geht, Lukas WURTH kommt.

12:03 Uhr: Pia-Marie GRAVES kommt und übernimmt ihre Stimme wieder von Mehmet KOYUN.

12:06 Uhr: Jean-Pierre MATRICIANI kommt und trägt Stimme von Klara FASCHING. Somit sind nun 17 Mandatare\_innen anwesend.



Geltende Fassung	Vorgeschlagene Fassung
<p><b>Lehrveranstaltungsprüfung</b></p> <p>§ 12. (1) Lehrveranstaltungsprüfungen dienen dem Nachweis der Lernergebnisse, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Dabei ist auf den Inhalt und den Umfang des Stoffes sowie die Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Bedacht zu nehmen.</p> <p>(2) Die Lehrveranstaltungsprüfungen sind von dem der Leiter in der Lehrveranstaltung abzuhalten. Bei Bedarf hat das Studienrechtliche Organ eine n andere n fachlich geeignete n Prüfer in zu bestellen.</p> <p>(3) Bei Lehrveranstaltungen des Typs „Vorlesung (VO)“ wird die Prüfung mit einem einzigen Prüfungsvorgang, wie er im Curriculum festgelegt ist (schriftlich oder mündlich, oder schriftlich und mündlich), durchgeführt. Alle anderen Lehrveranstaltungstypen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter bei denen die Beurteilung anhand von zumindest zwei Teilleistungen erfolgt.</p>	<p><b>Lehrveranstaltungsprüfung</b></p> <p>§ 12. (1) Lehrveranstaltungsprüfungen dienen dem Nachweis der Lernergebnisse, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Dabei ist auf den Inhalt und den Umfang des Stoffes sowie die Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Bedacht zu nehmen.</p> <p>(2) Die Lehrveranstaltungsprüfungen sind von dem der Leiter in der Lehrveranstaltung abzuhalten. Bei Bedarf hat das Studienrechtliche Organ eine n andere n fachlich geeignete n Prüfer in zu bestellen.</p> <p>(3) Bei Lehrveranstaltungen des Typs „Vorlesung (VO)“ wird die Prüfung mit einem einzigen Prüfungsvorgang, wie er im Curriculum festgelegt ist (schriftlich oder mündlich, oder schriftlich und mündlich), durchgeführt. Alle anderen Lehrveranstaltungstypen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter bei denen die Beurteilung anhand von zumindest zwei Teilleistungen erfolgt.</p> <p>(4) Eine Teilleistung ist jeder von der Lehrveranstaltungsleitung gemäß § 76 Abs. 2 UG vor Beginn des Semesters festgelegter Beitrag, der von Studierenden für die Absolvierung einer Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter zu erbringen ist. Anwesenheit ist keine Teilleistung in diesem Sinne.</p> <p>(5) In der Lehrveranstaltungsbeschreibung ist zu Teilleistungen und Anwesenheit auszuweisen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. welche Teilleistungen wiederholbar sind (§ 21a Abs. 1),</li> <li>2. Begründung, warum eine Ausnahme von der Wiederholbarkeit vorliegt (§ 21a Abs. 2 Z 1 und 2),</li> <li>3. für welche Teilleistung(en) eine Ersatzleistung möglich ist (§ 21a Abs. 2 Schlusssatz),</li> <li>4. allenfalls die für die positive Absolvierung erforderliche Anwesenheit.</li> </ol>
	<p>(6) Wurde die Bekanntgabe gemäß Abs. 5 nicht satzungsgemäß vorgenommen, hat das Studienrechtliche Organ auf Antrag eines einer Studierenden für eine unverzügliche Ergänzung bzw. Berichtigung der Lehrveranstaltungsbeschreibung zu sorgen.</p>
<p><b>Prüfungstermine</b></p> <p>§ 15. (1) bis (5)</p> <p>(6) Bei Lehrveranstaltungen, die nicht mit einem einzigen Prüfungsakt abgeschlossen werden und bei denen eine abschließende schriftliche und/oder mündliche Teilprüfung zu absolvieren ist, ohne die eine positive Gesamtbeurteilung der Lehrveranstaltung nicht möglich ist, sind zumindest im anschließenden Semester drei Nachtragstermine für die Absolvierung dieser abschließenden Teilprüfung vorzusehen.</p>	<p><b>Prüfungstermine</b></p> <p>§ 15. (1) bis (5)</p> <p>Abs. 6 entfällt.</p>
<p><b>Wiederholung von Prüfungen</b></p> <p>§ 21. (1) bis (3)</p> <p>(4) Wenn es das Thema der Lehrveranstaltung erlaubt sollen bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter Möglichkeiten für eine Wiederholung und/oder Ersatzleistung innerhalb der laufenden Lehrveranstaltung bzw. im laufenden Semester angeboten werden. Wiederholungen und Ersatzleistungen sind keine Prüfungsantritte iSd. § 77 Abs. 2 UG.</p> <p>(5) bis (6)</p>	<p><b>Wiederholung von Prüfungen</b></p> <p>§ 21. (1) bis (3)</p> <p>(4) Die Wiederholung einer negativ beurteilten Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter kann zusätzlich als Gesamtprüfung mit einem einzigen Prüfungsakt von der Lehrveranstaltungsleitung angeboten werden. Wird eine solche Wiederholungsmöglichkeit angeboten, hat sich der Prüfungsmodus der Gesamtprüfung jedenfalls an den Lernergebnissen der Lehrveranstaltung zu orientieren und ist vor Beginn des Semesters gemäß § 76 Abs. 2 UG bekanntzugeben. Die Absolvierung der Gesamtprüfung ist eine Prüfungswiederholung gemäß § 77 UG.</p> <p>(5) bis (6)</p> <p><b>Wiederholung von Teilleistungen</b></p>



	<p>§ 21a. (1) Es müssen <b>jedenfalls jene Teileleistungen (§ 12 Abs. 4) im laufenden Semester zumindest einmal wiederholbar sein, ohne die eine positive Beurteilung der Lehrveranstaltung nicht möglich ist.</b> Sind zwei oder mehr Teileleistungen wiederholbar, kann die Wiederholung dieser Teileleistungen in einer (einzelnen) gemeinsamen Wiederholungsmöglichkeit angeboten werden, welche die Inhalte dieser Teileleistungen umfasst. Der Umfang der Aufgabenstellung hat dem Umfang einer einzelnen Teileleistung zu entsprechen. Die Wiederholung einer Teileleistung ist keine Prüfungswiederholung gemäß § 77 UG.</p> <p>(2) Von der Regelung gemäß Abs. 1 <b>ausgenommen sind</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehrveranstaltungen des Typs „Exkursion“ (EX) und</li> <li>2. Teileleistungen, die von den Studierenden <b>nicht an einem Tag zu erbringen sind</b> sowie in begründeten Fällen Lehrveranstaltungen aufgrund ihrer thematischen Konzeption und/oder ihrer spezifischen Organisation.</li> </ol> <p>Eine <b>Ersatzleistung</b> ist in den Fällen der Z 1 und 2 für eine der zu absolvierenden Teileleistungen <b>dann vorzusehen</b>, wenn durch die Erbringung der Ersatzleistung die Lehrveranstaltung positiv absolviert und die <b>Lernergebnisse erreicht</b> werden können.</p>
--	--

**Prüfschema Wiederholbarkeit von Teileleistungen:**

<b>Lehrveranstaltungstypen</b>	
Lehrveranstaltungen mit einem einzigen Prüfungsvorgang	Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung (VO)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionen (EX)</li> <li>- Laborübungen (LU)</li> <li>- Projekte (PR)</li> <li>- Seminare (SE)</li> <li>- Übungen (UE)</li> <li>- Vorlesungen mit integrierter Übung (VU)</li> </ul>
keine Anwendbarkeit dieser Satzungsbestimmung	Anwendbarkeit dieser Satzungsbestimmung

**Prüfschema Wiederholbarkeit von Teileleistungen für Exkursionen (EX), Laborübungen (LU), Projekte (PR), Seminare (SE), Übungen (UE), Vorlesungen mit integrierter Übung (VU):**

<b>1. Schritt:</b>	
Definieren der Teileleistungen	
<b>2. Schritt:</b>	
Festlegung der Teileleistungen, die wiederholbar sind bzw. nicht wiederholbar sind	
<p><b>wiederholbare Teileleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- es müssen jedenfalls jene Teileleistungen im laufenden Semester zumindest einmal wiederholbar sein, ohne die eine positive Beurteilung der Lehrveranstaltung nicht möglich ist.</li> </ul>	<p><b>nicht zwingend wiederholbare Teileleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionen (EX),</li> <li>- Teileleistungen, die von den Studierenden nicht an einem Tag zu erbringen sind,</li> <li>- in begründeten Fällen Lehrveranstaltungen aufgrund ihrer thematischen Konzeption und/oder ihrer spezifischen Organisation.</li> <li>- Ausarbeitung <u>einer Begründung</u> warum diese Teileleistungen nicht wiederholbar sind</li> </ul>
<b>2a. Schritt:</b>	
Festlegung, ob eine <b>Ersatzleistung</b> bei nicht zwingend wiederholbaren Teileleistungen möglich ist:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Ersatzleistung ist für eine der zu absolvierenden Teileleistungen dann vorzusehen, wenn durch die Erbringung der Ersatzleistung die Lehrveranstaltung positiv absolviert und die Lernergebnisse erreicht werden können.</li> </ul>	

<b>3. Schritt:</b>	
Festlegung, ob Anwesenheit erforderlich ist und Festlegung des Ausmaßes der erforderlichen Anwesenheit	
<b>4. Schritt:</b>	
Eintragung der Lehrveranstaltungsbeschreibung in TISS	



### **Lukas WURTH berichtet:**

#### **Zentrum für Strategische Lehrentwicklung JF (ZeSL JF)**

Lukas WURTH berichtet, Projekt 150+ wurde durchgeführt. Es gab bereits ca. 60 Rückmeldungen auf den Fragebogen. Die Ergebnisse zeigen ein sehr diverses Bild an Gründen, weshalb es noch zu keinem Studienabschluss kam.

Zudem berichtet Lukas WURTH, es gibt jetzt den TUWEL-Kurs für akademische Integrität. Die Testversion wird bald weitergeleitet werden. Man wird die Möglichkeit haben Feedback zu geben.

Stargate (Startseite für Studierende in TISS, mit vielen wichtigen Infos im Überblick) wird bald starten.

Lukas WURTH kündigt an, dass die GUT ab nächstem Semester die Raumnummern umstellen wird. Alle sollen bitte mögliche Änderungen beachten!

Es wird allgemeine Informationsarbeit und Unterstützung für Lehrende bezüglich der Änderungen in §21a der Satzung der TU Wien geben.

#### **Studienabteilungen JF (StAB JF)**

Aktuelle Fälle wurden mit BiPol besprochen und Lösungen gefunden.

#### **Jasmin GRÜNDLING-RIENER JF (JGR JF)**

Lukas WURTH berichtet, dass er erneut zur Sprache gebracht habe, dass die HTU gerne die ÖH-Tätigkeiten als Zeugnis ausgestellt hätte. Jasmin GRÜNDLING-RIENER gibt zurück, dass der politische Wille grundsätzlich da ist, jedoch der Zeitpunkt noch offen ist.

#### **Student Support JF**

Lukas WURTH berichtet, dass bei dem JF kurz die Ombudsstelle und deren Arbeit thematisiert wurde. Zudem wurde die Best 3 Messe und die zukünftige Gestaltung des Standes dort besprochen. Zum Best Teaching Award werden nähere Informationen im Laufe der Sitzung folgen.

#### **Studiendekan\_innensitzung**



Lukas WURTH berichtet, dass die finale Änderung der Anerkennungsverordnung von Jasmin GRÜNDLING-RIENER vorgestellt wurde. Zudem wurde geklärt, dass eine Anerkennung nicht studienspezifisch ist, sondern unspezifisch, sprich für jedes Studium, welches das betroffene Studienfach enthält.

Lukas WURTH berichtet von einer Erneuerung bei der Regelung zu den Prüfungssperren in der Satzung der TU Wien. Zuerst galt eine Prüfungssperre von 8 Wochen, dann wurde die Regelung geändert, bis zum nächsten Prüfungstermin. Mit der neuen Regelung gelten 12 Wochen Prüfungssperre. Sollte in dieser Zeit kein Prüfungstermin stattfinden, so muss die Sperre händisch verlängert werden und genauso umgekehrt. Sollten in diesen 12 Wochen 2 Prüfungstermine stattfinden, so muss die Sperre händisch vom Studiendekan aufgehoben werden für die 2. Prüfung.

Als nächstes berichtet Lukas WURTH von der Evaluierung der Studien-VoR-Phase. Es hat sich gezeigt, dass der betriebene Aufwand nicht die erhoffte Menge an Output bringt.

### **Leitungsvereinbarungen**

Lukas WURTH berichtet, dass das Rektorat einen ersten Draft ausgeschildet hat, aber eine Antwort vom Ministerium noch aussteht. Bis Oktober wird eine Rückmeldung erwartet.

### **Zugangsbeschränkung Master Architektur**

In der aktuellen Leistungsvereinbarung ist es nicht enthalten. Jedoch berichtet Lukas WURTH, dass sowohl Jens SCHNEIDER als auch Jasmin GRÜNDLING-RIENER eine Umsetzung immer noch wollen. Derweil fehlen ihnen aber die rechtlichen Möglichkeiten. Das Rektorat möchte eine Gesetzesänderung, das Ministerium jedoch nicht. Ein Ergebnis bleibt abzuwarten.

### **Arbeitsgruppe Überarbeitung LVA-Bewertung/Prüfungsbewertung**

Lukas WURTH kündigt an, dass die Arbeitsgruppe sich Ende Oktober bzw. Anfang November bilden wird. Es ist ein Workshop geplant. Weitere Informationen werden folgen.

### **Laufende Studienrechtliche Verfahren und Stellungnahme des Senates**



Die beiden Verfahren wurden in der 5. UV-Sitzung vorgestellt. Lukas WURTH berichtet, dass diese nun auch dem Senat vorgestellt wurden. Der Senat gab eine neutrale Stellungnahme und will die Gerichtsverfahren abwarten. Ein Ergebnis bleibt also abzuwarten.

### **Best Teaching Award**

Lukas WURTH berichtet von der ersten Auswahl Sitzung, bei der er und Pia-Marie GRAVES anwesend waren. Es wurden die Nominierungen gesichtet und eine engere Auswahl getroffen. Es wurde anhand eine Mischung absoluter und relativer Nominierungen entschieden. Genauere Informationen werden im August folgen.

Annegret SCHÖN möchte wissen, ob bei der Auswahl Einschränkungen getroffen werden wie z.B. Personen die durch ihr Verhalten zuvor negativ aufgefallen sind.

Lukas WURTH erklärt, dass die Personen der Jury wissen, wer nominiert ist und somit auch Kandidaten ausgeschlossen werden können.

Pia-Marie GRAVES ergänzt, dass Fehlverhalten, welches als Ausschlussgrund genutzt werden soll, dokumentiert sein muss. Und dass man sich mit den Referaten für Bildung und Politik, Gleichbehandlung und Frauenförderung, Queer-Angelegenheiten und antirassistischer Arbeit zusammensetzten wird, um die nominierten Personen durchzugehen.

David MOOSLECHNER möchte wissen, ob die Ombudsstelle und der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) auch involviert ist.

Pia-Marie GRAVES bejaht die Ombudsstelle und sagt des Weiteren, dass sie die Involvierung des AKG auf jeden Fall anmerken kann.

### **BV-Vernetzungscall zu Studienleistungen im Krankheitsfall**

Lukas WURTH berichtet von dem Call, dass die BV gesetzgeberische Änderungen möchte bezüglich der Umsetzung von Krankheitsfällen und der Entwurf von §21a der Satzung der TU Wien hat großen Anklang gefunden.

### **Micro-Credentials an der TU-Wien**

Lukas WURTH erklärt, dass Micro-Credentials dem bereits existierenden Erweiterungscurriculum ähnlich sind, nur haben sie eine geringere ECTS Anzahl. Die TU Wien plant jedoch nur Fortbildungen anzubieten, sprich



Veranstaltungen für Personen, die bereits einen Abschluss haben. Hier verweist Lukas WURTH auf die Uni Wien, welche bereits ein gutes System hat, an dem man sich ein Beispiel nehmen könnte.

### **Kamingespräch Dual Use**

Lukas WURTH informiert, dass das Gespräch am Mittwoch dem 26.06.24 stattfinden wird und dass die Einladung an viele Personen erging. Im Panel wird auch eine Person des Ministeriums für Landesverteidigung anwesend sein.

Als inhaltliche Positionierung der HTU berichtet Lukas WURTH, dass man sich gemäß des Wahlkataloges grundsätzlich gegen Rüstungsforschung positionieren wird. Zudem wird eine schwere Diskussion erwartet, da die im Panel vertretenen Personen eher gegen die Sicht der HTU stehen. Lukas WURTH berichtet, er wird selbst im Panel an der Diskussion teilnehmen und Pia-Marie GRAVES wird die Moderation führen.

Pia-Marie GRAVES ergänzt, dass es einen Workshop geben wird, um an der TU Wien das Bewusstsein für Dual Use Forschung zu stärken.

### **Austrian Scientists in north America (ASCINA) Symposium**

Lukas WURTH berichtet, dass es vor allem darum geht, Forschungs- und Studiumsaustausch zu fördern z.B: durch Marshallplanstipendien. Es hat zum ersten Mal an der TU Wien stattgefunden.

### **OeAD Workshop: Mobilität in MINT Studien**

Lukas WURTH berichtet, dass es um konkrete, umsetzbare Maßnahmen geht, die mehr Personen in MINT-Studiengängen motivieren sollen, Auslandsmobilität zu betreiben, da über den gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan die Aufgabe zugetragen wurde, die aktuellen Zahlen zu verdoppeln.

### **EULiST Student Conference**

Lukas WURTH kündigt an, dass sie im Juli stattfinden wird und die Planung und Vorbereitungen bereits in vollem Gange sind. Es gibt viele Anmeldungen und es ist ein buntes Programm geplant.

### **EULiST Vernetzungstreffen Wien**



Lukas WURTH berichtet, dass das Vernetzungstreffen ende Mai in Wien stattgefunden hat und es gab regen Austausch mit vielen Interessanten Personen. Zudem lobt er das Team der HTU, das daran gearbeitet hat.

### **Strategieprozess**

Lukas WURTH kündigt das Midterm-Event an, welches am 11.07.24 stattfinden wird und von Pia-Marie GRAVES moderiert wird. Die Zuhörphase ist bald vorbei, dann kommt der Wettbewerb der Ideen.

### **Pia-Marie GRAVES berichtet:**

#### **Stargate**

Pia-Marie GRAVES berichtet, dass Stargate als neue Startseite für TISS geplant ist und den Studierenden unter anderem die Möglichkeit gegeben hätte sich leistungstechnisch mit anderen Studierenden ähnlicher Gruppierungen wie z.B. Alter, Geschlecht und finanzieller Stand zu vergleichen. Jedoch hat das Projekt an anderen Universitäten nicht so gut funktioniert und wird deshalb doch nicht so umgesetzt.

#### **Rekoratsworkshop**

Pia-Marie GRAVES berichtet, dass der Workshop vor einiger Zeit stattfand und wieder viele Teilnehmende da waren, wenn auch etwas weniger als beim letzten Mal. Die Personen die vom Rektorat anwesend waren, haben gut zugehört und auch der Strategieplaner des Rektorats war wieder dabei. Es konnten sogar konkrete Ideen und Pläne im Bezug auf Inklusion und Barrierefreiheit erarbeitet werden.

#### **Update: Runder Tisch**

Pia-Marie GRAVES berichtet, dass beide Taskforces bezüglich der WCs und der Anrede/Pronomen diese Woche der Vize Rektorin für Lehre Jasmin RÜNDLING-RIENER vorgestellt werden. Ziel ist es, bei den Angestellten der TU Wien Awareness für das Thema zu schaffen. Es wurde auch eine mögliche Organisation über die Universitätskonferenz (UNIKO) besprochen, jedoch haben bereits einige Vertreter\_innen der TU Wien angekündigt, dann zu intervenieren, da bei der letzten Organisation durch die UNIKO keine Taten folgten.

#### **TU Krabbelstube (TUKS)**



Pia-Marie GRAVES berichtet, der TUKS sollen finanzielle Mittel gekürzt werden im Zuge dessen kündigt sie auch eine mögliche Änderung des JVA für Oktober an. Das Konzept der TUKS soll im Sommer überarbeitet werden.

Lisa BLENK fragt, wer das Geld gekürzt hat. Pia-Marie GRAVES erklärt, dass die Förderung von der Stadt Wien kommt und pro Kind berechnet wird. Da nun eine mit Feuerschutz beauftragte Person festgestellt hat, dass die TUKS doch für ein Kind weniger ausgelegt ist, als ursprünglich angedacht. Die wegfallenden Unterstützung liegt im fünfstelligen Bereich. Es werden sogar schon Plätze geteilt, dennoch gibt es nicht mehr Unterstützungen.

### **Update: Feste und Veranstaltungen**

Pia-Marie GRAVES berichtet, dass Mehmet KOYUN seit dem 01.06.24 Sachbearbeiter im Referat für Kommunikation und Infrastruktur ist und dort primär mit der Organisation und Anmeldung von Festen zu tun hat und die Fachschaften unterstützt.

### **Josef FRACZEK berichtet:**

#### **HTU-Verwaltung**

Josef FRACZEK berichtet, dass die HTU Wien die Kellerräume von der GUT übernommen hat.

Zusätzlich berichtet Josef FRACZEK, dass die Workflows in der HTU dieses Jahr viele Änderungen erfahren haben. Vor allem im Bereich der Autos, Fahrräder, Einsetzungsformulare und dem Referat für Kommunikation und Infrastruktur. Im Sommer wird es einen Workshop geben, bei dem die Vorgänge noch verbessert und optimiert werden sollen.

#### **TU-Infrastruktur**

Josef FRACEK lässt wissen, dass die Abrissarbeiten am Getreidemarkt fast abgeschlossen sind.



Zusätzlich sind auch die Sicherheitssanierungen am Hauptgebäude bald fertig und der kleinere Kuppelsaal soll wahrscheinlich auch renoviert werden, was dann damit passiert ist noch unklar.

Des weiteren berichtet Josef FRACZEK, dass das Zürich Winterthur Gebäude am Karlsplatz für die Fakultät bzw. Fachschaft Architektur angemietet werden soll. Im Gegenzug muss die Fachschaft Architektur ihre Räumlichkeiten am Arsenal aufgeben. Inzwischen hat die Fachschaft Architektur am Arsenal auch eine Werkstatt eingerichtet, was den Umzug erschwerte. Die Anmietung soll mit 01.07.24 starten, jedoch ist der Ersatz für die Räume im Arsenal noch nicht ausreichend.

Philipp PETRAC gibt des Weiteren zu Bedenken, dass die Fachschaft ca. 1400 m<sup>2</sup> Fläche in Form von Zeichensälen und ähnlichem, die von der HTU verwaltet werden gegen Räume tauscht, die von der Fakultät bzw. vom Dekanat verwaltet werden. Josef FRACZEK antwortet, dass Monika EBNER die Chefin der GUT leider keine Dokumente mit eindeutigen Raumzuweisungen finden konnte, welche die Verwaltung der derzeitigen Räume klar regeln. Man ist aber bemüht eine Lösung zu finden.

### **Umfrage: Studentische Räume an der TU Wien**

Josef FRACZEK berichtet, dass Annegret SCHÖN daran arbeitet. Studentenzonen sollen zu Studierendenzonen werden und auch im TU Maps soll eine Eintragung der Räume einfacher bzw. überhaupt möglich werden.

### **Innenhöfe**

Josef FRACZEK berichtet, er selbst ist Teil der Jury welche über die Zukunft und Gestaltung des Luftpavillions entscheiden wird. Im Wintersemester soll es weitergehen und man rechnet damit, dass man gegen Ende des Wintersemesters ein einreichfähiges Konzept hat und dann ca. in einem Jahr mit den Bauarbeiten beginnen kann. Geplant ist, dass der Luftpavillion mit etwas von Studierenden verwaltetem gefüllt werden soll.



Weiter berichtet Josef FRACZEK, dass bei den Innenhöfen im Hauptgebäude die GUT einen Generalunternehmer beauftragt hatte, der im Frühjahr 2025 mit den Bauarbeiten begonnen hätte. Hier hat das Rektorat interveniert. Josef FRACZEK berichtet, er wird sich mit den Fachschaften des Hauptgebäudes zusammen setzen und besprechen.

### **Sozialwissenschaftliche Fakultät**

Josef FRACZEK berichtet erneut von der, bereits letzte UV-Sitzung vorgestellten, Initiative von Brigitte RATZER zu gesellschaftlichen und soziologischen Themen an der TU Wien. Hier gab es ein erstes Treffen bei dem sich einige Organisationen ausgetauscht und vernetzt haben.

### **TU Archiv**

Josef FRACZEK kündigt an, er wird sich darum bemühen, eine Führung für die HTU zu organisieren.

### **Aktivitäten auf Social Media**

Josef FRACZEK berichtet von der Black Lives Matter Demo welche stattgefunden hat und vom Referat für antirassistische Arbeit beworben wurde.

Josef FRACZEK berichtet von der Aufklärungsarbeit, in Form von Instagram-Posts zum politischen Hintergrund der Pride.

Josef FRACZEK berichtet, dass bei der Identitären Kundgebung am Schillerplatz Studenten in Form eines Instagram-Posts gewarnt wurden.

Zudem kündigt Josef FRACZEK an, dass man sich jetzt bereits schon Gedanken darüber macht, was man z.B. am 20.07. oder 29.09. posten könnte.

### Protestcamp Resselpark

#### **Statement der HTU**

Josef FRACZEK berichtet von dem überraschend aufgetauchten Protestcamp im Resselpark und dessen plötzlicher Räumung und verweist noch einmal auf das Statement der HTU zu diesem Thema.



Am Mittwoch hat sich ein Protestcamp propalästinensischer Studierender im Resselpark vor der TU Wien gebildet.

Das Protestcamp und die anschließende Räumung verliefen von Seiten der Demonstrierenden friedlich. Im Zuge einer riskanten Polizeimaßnahme wurde eine demonstrierende Person aus einem Baum entfernt.

Die Repression - Verhaftungen, Taschen-durchsuchungen, gewaltvolle Räumung - von Seiten der Polizei stand in keinem Verhältnis zu den Protesten im Camp.

*Als HTU Wien ist es unsere Hauptaufgabe, an der Universität einen Safe Space für alle Studierenden zu schaffen.*

Im Palästina-Israel Konflikt müssen alle Facetten betrachtet werden, es darf hier nicht zu einseitigen Aussagen kommen, die das lang andauernde Leid auf beiden Seiten ausblenden.

Die jahrelange Siedlungspolitik Israels und die damit verbundene Verdrängung der palästinensischen Zivilbevölkerung dürfen genauso wenig außer Acht gelassen werden wie der Angriff der Hamas am 7. Oktober und das damit verbundene Trauma der israelischen Bevölkerung.

1 / 6

Die sich stark zuspitzende humanitäre Notlage im Gazastreifen und die Zerstörung ziviler Infrastruktur, wie Krankenhäuser, Universitäten und Schulen, muss kritisiert werden. Gleichzeitig darf das Leid der entführten Geiseln im Gazastreifen nicht ignoriert werden. Vollste Solidarität mit der Zivilbevölkerung in der gesamten Region!

Es muss möglich sein, an der Politik Israels Kritik zu üben, ohne Antisemitismus zu schüren. Die Zuspitzung des antimuslimischen Rassismus seit dem 7. Oktober muss genauso wie die Vervielfachung der antisemitischen Übergriffe kritisiert werden.

2 / 6

Die Diskriminierung von Studierenden muss mit allen Mitteln bekämpft werden, daher müssen wir uns entschlossen gegen jede Form von Rassismus und Antisemitismus stellen. Vollste Solidarität mit den von Diskriminierung betroffenen Studierenden!

*Als Studierende müssen wir einander respektvoll und solidarisch gegenüber treten. Wenn du von Antisemitismus oder Rassismus betroffen bist oder übergriffiges Verhalten bemerkst, kannst du dich an die Anonyme Meldestelle der HTU Wien oder die Ombudsstelle der TU Wien wenden (Links in der Bio)*

3 / 6

Als HTU Wien sprechen wir uns außerdem gegen jede Form von Rüstungsforschung an der TU Wien sowie allen weiteren österreichischen Hochschulen aus.

Öffentliche Universitäten sollen nicht für Überwachung, Militär und Polizei forschen, sondern für die Gesellschaft.

Auch muss die TU Wien sich dazu positionieren, welche Auswirkungen Technologien für die Gesellschaft haben und diese Thematik auch in die Lehrinhalte einarbeiten.

4 / 6

*Als HTU Wien fordern wir:*

- Einen sofortigen Waffenstillstand in der Region von Seiten aller Beteiligten
- Sicherstellung der humanitären Hilfe im Gazastreifen und Westjordanland und Ende der Siedlungspolitik im Westjordanland
- Freilassung der Geiseln im Gazastreifen
- Keine Repression gegenüber friedlich Protestierenden
- Bekämpfung jedes Antisemitismus und Rassismus an den Hochschulen und in Österreich

5 / 6

6 / 6



## Hissen der Pride Flag

Josef FRACZEK berichtet vom Hissen der Pride Flag zu Beginn des Pride Month. Dort ist ein Banner aufgetaucht mit der Aufschrift „Transfeindlichkeit tötet“ sowie einige pro-palästina Pappschilder. Es wurde von einigen anwesenden Personen verlangt, beides auf dem offizielle Pressefoto abzubilden. Dies wurde sowohl von der HTU als auch vom Rektorat abgelehnt. Die HTU hat ein Foto mit dem Banner gemacht.

Im Zuge dessen hat man der HTU Beteiligung am Vandalismus und den Protestaktionen vorgeworfen, diese konnte jedoch im Senat von sich gewiesen werden.

Zudem berichten David MOOSLECHNER und Elise SCHEIBER, dass man seitens der TU auf das angekündigte Frühstück for Palestine am Getreidemarkt überreagiert hat und Josef FRACZEK sagt zu im folgenden Rektorats JF um einen ruhigeren Umgang mit der Thematik zu bitten, um das Schüren zusätzlicher Ängste und Sorgen bei den Studierenden zu verhindern.

## TOP 12 Kritische Einführungswochen der HTU Wien

Den letzten Sitzungen folgend wurde noch einmal kurz der originale Antrag erklärt, bevor Fedora HERZOG den Zusatzantrag genauer erklärt hat.

**Die kritische Einführungswoche** ist ein Format, das von Hochschüler\*innenschaften oder Hochschulvertretungen an zahlreichen Universitäten zum Semesterbeginn praktiziert wird –zum Beispiel an der Uni Wien. Es handelt sich um eine Woche mit verschiedenen Veranstaltungen für Erstsemestrige und alle anderen Studierenden am Anfang des Semesters, welche Studium und Universität kritisch reflektieren, sowie die Sichtbarkeit der ÖH verstärken sollen.

### Gesellschaft und Technik

Gerade zum Studienbeginn wäre es wichtig einen alternativen Raum zu öffnen, der kritische Perspektiven und intersektionale Betrachtungsweisen abseits der eigenen Studieninhalte ermöglicht. Eine intersektionale Betrachtungsweise ist nötig, um von der Uni aus eine gerechtere Welt zu erkämpfen, dabei sollte vor allem eine kritische Perspektive auf Technikbegriffe eröffnet werden.



## Über den Tellerrand hinaus

Neue Studierende an der Uni wären zwar die grundsätzliche Zielgruppe, allerdings könnten Kritische Einführungstage einen fach- und semesterübergreifenden Austausch für alle Studierenden ermöglichen, der eine Voraussetzung für eine bessere Vernetzung unter Studierenden verschiedener Fachrichtungen bietet.

## Programm und Ablauf

Das Programm könnte frei zusammengestellt werden, sollte im besten Fall allerdings aus verschiedenen Formaten bestehen. Neben Vorträgen und Workshops wäre vieles möglich.

## Sichtbarmachung

Neben den bereits stattfindenden Erstsemestrigentutorien kann durch solch ein Veranstaltungsformat zu Beginn des Studienjahrs neben den bereits genannten inhaltlichen Punkten auch eine stärkere Sichtbarmachung der HTU als eine wichtige Institution im Universitätsalltag erreicht werden.

*Die Universitätsvertretung möge daher beschließen, eine Arbeitsgruppe mit interessierten Personen einzusetzen, die die Konzeption zur Organisation und Finanzierung eines Formats ähnlich einer kritischen Einführungswoche erarbeitet.*

## Zusatzantrag:

*Die Universitätsvertretung möge beschließen, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe an der TU Wien umzusetzen.*

---

## Zusatzantrag: Fedora HERZOG:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe an der TU Wien umzusetzen.

---

<b>Pro: 16</b>	<b>Contra: 0</b>	<b>Enthaltung: 1</b>	<b>angenommen</b>
----------------	------------------	----------------------	-------------------

---

# TOP 13 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

## Antrag 1: Erstisackerl

Der erste Antrag wird von Josef FRACZEK eingebracht und ist für die Finanzierung der Ersti Sackerl. Nach langer Diskussion zwischen Philipp PETRAC, Mehmet KOYUN und Godwin BIZIYAREMYE über die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Blöcke in den Sackerln, welche doch einen erheblichen



Kostenpunkt darstellen, wurde sich darauf geeinigt, bis eine bessere Alternative gefunden wurde, dabei zu bleiben.

Auch über eine Alternative zu HTU-gebrandeten Blöcken wurde in Form von Aufklebern von Moritz MAIRHOFER eingebracht, jedoch von Annegret SCHÖN unter dem Argument, dass es zu viel Arbeitsaufwand sei, alles selbst zu bekleben wieder verworfen.

---

**Antrag: Josef FRACZEK:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für die Erstisackerl Aktion 2024/25 folgende Mittel zur Verfügung gestellt werden:

- ...ein Budget von 9500€ für die Anschaffung von Baumwolltaschen mit HTU und TU-Logo.
- ...ein Budget von 5700€ für die Anschaffung von nachhaltigen Kugelschreibern mit HTU-Logo.
- ...ein Budget von 10500€ für die Anschaffung von Studierendenblöcken.

---

**Pro: 17      Contra: 0      Enthaltung: 0      Einstimmig angenommen**

---

## **Antrag 2: Hochschul\_innen gegen rechte Politik**

Der Zweite Antrag wurde von Felix Effenberg eingebracht und verlangt, dass die HTU gemäß der FL Statuten sich gegen den Rechtsruck in Europa und vor allem auch Österreich stark macht, in Form einer Reihe an Posts auf Social Media.

### **Hochschul\_innen gegen rechte Politik**

Antragsstellende Fraktion: VSStÖ TU Wien

Die EU-Wahlen haben gezeigt, dass rechte und rechtsextreme Parteien in weiten Teilen Europas an Zuspruch gewinnen. Die richtungsweisende Nationalratswahl ist bereits für den 29. September angesetzt. Vergangene Koalitionen haben gezeigt, was eine ÖVP-FPÖ Regierung für die Bildung, den freien Hochschulzugang und den Schutz von Minderheiten bedeutet. Nämlich verstärkte Ausgrenzung von Minderheiten und Menschen in prekären ökonomischen Verhältnissen.



Die FL TU Wien schreibt in ihrem Grundsatzprogramm:

*Wir sprechen uns explizit gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Sexismus, Rassismus, Queerfeindlichkeit, Transphobie, Antisemitismus und Ableismus aus. Wir sprechen uns explizit auch gegen Faschismus aus. Die strukturelle Diskriminierung von Studierenden marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft, sowie im Besonderen an der TU Wien, erkennen wir als weitgreifendes Problem an. Diese Diskriminierung anzuprangern und zu bekämpfen sehen wir als essenzielle Aufgabe der Studierendenvertretung.*

Eine rechtsextreme Regierung unter dem selbsternannten „Volkskanzler“ Herbert Kickel, würde bedeuten, dass die Rechte von Queeren Personen eingeschränkt, rassistische Abschiebepolitik ausgebaut, Abtreibungen noch schwerer zugänglich gemacht, Gewaltschutz für FLINTA\* und POCs eingeschränkt, Zutrittsauflagen weiter verschärft werden würden. Die verstärkten Diskriminierungen, die es unter einer ÖVP-FPÖ Regierung geben würde, muss erkannt werden. Diese Diskriminierungsformen zu bekämpfen ist gemäß den Grundsätzen der FL TU Wien eine ihrer Aufgaben.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft der TU Wien möge daher beschließen:

- Eine Serie an Postings (mehr als 2 Postings) auf der Instagramseite der HTU Wien, die auf die Folgen einer rechten bis rechtsextreme Regierung für uns Studierende hinweisen. Diese sollen im Laufe der Sommerferien veröffentlicht werden und über die Gefahren rechter Politik für marginalisierte Gruppen und Studierende aufmerksam machen.

**13:02 Uhr:** Godwin beantragt 10 Minuten Beratungspause für die FL.

**13:12 Uhr:** Josef FRACZEK setzt die Sitzung fort.

Felix Effenberg stellt auf Hinweis von Lukas WURTH einen Änderungsantrag im Sinne des Antragsstellers, der die Anzahl und Verbreitungsart der Postings festlegt.

Moritz MAIRHOFER erfragt eine genauere Konkretisierung des Anlasses zu dieser Aktion. Paul KOO, Pia-Marie GRAVES, Felix EFFENBERG, Annegret SCHÖN und David MOOSLECHNER nennen einige Beispiele, wie eine rechte Regierung nicht nur den Studierenden schadet. Z.B. das mögliche Verbot zu



gendern, eine langsame Entkräftung des Senats oder auch eine generelle wissenschaftsfeindliche Haltung der Parteien.

Nach längerer Diskussion, bei der keine der beiden Seiten von ihrem Standpunkten abweichen will hinterfragt Moritz MAIRHOFER die Sinnhaftigkeit der ÖH-Pflichtmitgliedschaft, da die ÖH unter anderem auch einige parteigewidmete Veranstaltungen unterstützt. Paul KOO erklärt daraufhin, dass diese Mitgliedschaft die finanziellen Mittel für z.B. den Kinderfonds und andere Förderungen zusichert. Wie dem JVA zu entnehmen ist, sind die größten Posten die Funktionsgebühren und die Förderungen. Moritz MAIRHOFER stimmt zu, dass mit einem Ausstieg ohne Folgepläne nicht genüge getan ist.

13:30 Uhr: Elise SCHEIBER geht und überträgt ihre Stimme auf Timo HERZOG.

Die Diskussion wird hier beendet, da man stark vom Thema abweicht und lediglich eine Konkretisierung des Anlasses gefordert wurde.

---

**Antrag: Felix Effenberg:**

Die Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft der TU Wien möge daher beschließen:

- Eine Serie an Postings (mehr als 2 Postings) auf der Instagram-Seite der HTU Wien, die auf die Folgen einer rechten bis rechtsextreme Regierung für uns Studierende hinweisen. Diese sollen im Laufe der Sommerferien veröffentlicht werden und über die Gefahren rechter Politik für marginalisierte Gruppen und Studierende aufmerksam machen.

---

**Pro: 17      Contra: 0      Enthaltung: 0      Einstimmig angenommen**

---



## TOP 14 Allfälliges

### Terminfindung für die Sondersitzung in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer

Josef FRACZEK schlägt den 19.08.24 vor. Nach einiger Diskussion einigt man sich auf einen möglichen Termin für eine **Sondersitzung am 19.08.2024 um 18 Uhr**.

Josef FRACZEK bedankt sich bei allen Anwesenden für die regen Diskussion und die Mitarbeit in der ersten Hälfte der Funktionsperiode.

Damit schließt Josef FRACZEK die Sitzung um 13:35 Uhr.

Datum

Datum

---

Paul KOO

Vorsitzender der HTU

---

Olivia GÖTZ

Protokollführerin



**Anwesenheitsliste UV-Sitzung am**

Mandatarinnen, Mandatare

**FACHSCHAFTSLISTE**

- Paul Koo
- Annegret Schön
- Josef Fraczek
- Klara Fasching
- Luca Eichler
- Cassandra Rosa Schober
- Godwin Biziyaremye
- Pia-Marie Graves
- Nathan Runggaldier
- Elise Scheiber
- David Mooslechner
- Sofia Futterknecht

anw.	fehlt
X	
X	
X	
X	
X	
	X
X	
X	
X	
X	
X	
X	
X	

ständiger Ersatz

- Simon Los
- Robert Tamas
- Katharina Kralicek
- Jean Pierre Matriciani
- Otto Felix Winter
- Lukas Wurth
- Alexander Stied
- Mehmet Koyu
- Georg Gahleitner
- Maya Scheiber
- Timo Herzog
- Kurdo-Jaroslav Asinger

anw.
X
X
X
X
X
X

**TU\*basis**

- Philipp Petrac
- Lisa Blenk
- Fedora Herzog

anw.	fehlt
X	
X	
X	

- Leon Scheufler
- Theresa Tengg
- Philip Koloumenos

anw.

**JUNOS**

- Moritz Mairhofer

anw.	fehlt
X	

- Matthias Karlinger

anw.

**VsStÖ**

- Felix Effenberg

anw.	fehlt
X	

anw.

**Wirtschaftsreferat:**

- Matic Puhar
- Martin Huber

anw.	fehlt
	X
	X

Weitere Anwesende:



## ANTRAGSVERZEICHNIS

### **Antrag: Josef FRACZEK**

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung. Mit der Änderung, dass TOP 6 „Bericht der Vorsitzenden“ auf TOP 11 verschoben wird.

Pro: 16    Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

### **Antrag: Josef FRACZEK:**

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 5. UV-Sitzung mit den dokumentierten Änderungen.

Pro: 17    Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

### **Antrag: Fedora HERZOG:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung beschließen.

Pro: 17    Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

### **Antrag: Godwin BIZIYAREMYE:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Jahresvoranschlag 2024/25 beschließen

Pro: 13    Contra: 0 Enthaltung: 3 Einhellig angenommen

### **Antrag: Paul KOO:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen:

Das Wertpapierdepot der HTU Wien bei der Oberbank AG, Depotnummer lautend auf 507-0608.95 (Summe der Kurwerte der Fondsanteile mit 09.01.2024: 118.578,66 €), wird aufgelöst, um den rechtskonformen Zustand nach HS-WV herzustellen.

Die gesamten Finanzmittel bei der Oberbank AG (Girokonto, Stand 27.05.2024: 13.035,27 €; 4 Sparbücher, Stand 27.05.2024: 1.125.636,48€; Wertpapierdepot, Stand 09.01.2024: 118.578,66€) sollen folgendermaßen angelegt werden:

2,5% sollen auf dem Girokonto verbleiben

48,75% sollen für 12 Monate auf einem Festgeldkonto gebunden werden

48,75% sollen für 3 Monate auf einem Festgeldkonto gebunden werden

Pro: 16    Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen



**Antrag: Josef FRACZEK**

Rederecht für Manuela Binder

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

**Antrag: Godwin BIZIYAREMYE**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m. b. H. über das Mensapickerl im Wirtschaftsjahr 2024/25 beschließen.

Pro: 11 Contra: 0 Enthaltung: 5 angenommen

**Antrag: Josef FRACZEK:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die vorliegende Vereinbarung über die Förderung des Orchesters der Technischen Universität Wien im Jubiläumsjahr 2024 abgeschlossen mit dem Orchester der Technischen Universität Wien (ZVR – 816908573) beschließen.

Pro: 13 Contra: 0 Enthaltung: 3 angenommen

**Zusatzantrag: Fedora HERZOG:**

Die Universitätsvertretung möge beschließen, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe an der TU Wien umzusetzen.

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 1 angenommen

**Antrag: Josef FRACZEK:**

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für die Erstisackerl Aktion 2024/25 folgende Mittel zur Verfügung gestellt werden:

- ...ein Budget von 9500€ für die Anschaffung von Baumwolltaschen mit HTU und TU-Logo.
- ...ein Budget von 5700€ für die Anschaffung von nachhaltigen Kugelschreibern mit HTU-Logo.
- ...ein Budget von 10500€ für die Anschaffung von Studierendenblöcken.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

**Antrag: Felix Effenberg:**

Die Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft der TU Wien möge daher beschließen:

- Eine Serie an Postings (mehr als 2 Postings) auf der Instagram-Seite der HTU Wien, die auf die Folgen einer rechten bis rechtsextreme Regierung für uns Studierende hinweisen. Diese sollen im Laufe der Sommerferien



---

veröffentlicht werden und über die Gefahren rechter Politik für marginalisierte Gruppen und Studierende aufmerksam machen.

Pro: 17    Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen